

IARU Region I SSB-Fieldday 2022

Reiner Schloßer, DL7KL

5.09.2022



Fieldday 2022 in Borgwedel

Ja, das war's, unsere letzte Außenaktivität, der IARU Region I SSB-Fieldday ging mit 281 QSOs und vorläufigen 54.392 Punkten am Sonntag um 12:59 Uhr UTC zu Ende.

Nach Eck-Town-City, dem International Lighthouse - and Lightshipweekend, der 750-Jahrfeier in Holtsee und letztlich dieser Fieldday geht unser Ortsverband in die Herbst- bzw. Winterpause. Das nächste gemütliche

Zusammentreffen wird das Grünkohlessen in Dibbern's Gasthof während des OV-Abends im Dezember sein, sieht man noch von der Fahrradtour am 10. September ab. Damit endet auch das OV-Jahr. Ich habe den Jahresverlauf in einem bebilderten Bericht protokolliert und werde ihn am 31. Dezember auf unserer Webseite veröffentlichen.

Jürgen hatte unsere Teilnahme beim Fielddaykoordinator Manfred **DK2OY** termingerecht angemeldet. In der Klasse: Portable, multi operator, low power, non-assisted.

Zum Aufbau in Borgwedel waren erwartungsgemäß wieder genügend Mitglieder erschienen, um zu helfen. Trotz des teilweise starken böigen Ostwindes gelang die Errichtung des Mastes dem Team aber problem- und mühelos.

Jürgen **DK5LQ** hatte sich bereits seit einiger Zeit darüber Gedanken gemacht, wie man die Arbeit der Bediener im Wohnwagen übersichtlicher gestalten könnte. Es stehen nun gleichzeitig zwei Monitore zur Verfügung, einer für den Operator selbst und der größere Bildschirm für den second Operator. Damit wird das Arbeiten und loggen an der Station einfacher und komfortabler. Außerdem wurde ein moderner Laptop installiert, über dessen Übernahme in den OV-Bestand noch entschieden werden muss.

Pünktlich um 13 Uhr UTC beginnt der Contest. Jürgen **DF2DX** und Annegret **DB7DS** starten als erste Crew in den Wettbewerb. Jürgen **DK5LQ** und Christel **DJ7LO** folgen und übernehmen anschließend die nächste Schicht, auch jeweils für drei Stunden. Bis Mitternacht sind dann Jürgen **DL2ZJA** und ich an der Reihe, um Punkte einzufahren, bis uns schließlich Joachim **DL1LAF** und Susanne **DC4LV** zur ungeliebten Nachtschicht ablösen.





Wir dürfen uns diesmal auch über zahlreiche Besuche freuen: Wie immer kommen Karl-Heinz **DK6LK** und Petra **DL5LI** zur Stippvisite. Hans-Peter **DL5LS** schnürt herein, der erst seit einigen Stunden aus Indien zurückgekehrt ist. Jan **DO7JMA** bleibt für längere Zeit und macht sich unmittelbar als second Operator nützlich.



Natürlich steht tagsüber der Gasgrill für diejenigen zur Verfügung die keine Schicht fahren oder als Gast zugegen sind. Auch gibt es noch warme Zwiebelkuchen, wie jedes Mal zum Fieldday mit gekühltem Federweißer, der mit 10,5 % - je nach Menge - außerordentlich schwindig machen kann. Weiterhin besteht die Möglichkeit sich an Eierlikörkuchen und diversen Keksen zu bedienen. Danke den großzügigen Spendern aus nah und fern 😊.

Am Sonntag ist Rudolf **DL9MBB** fast den ganzen Tag zugegen, hilft ebenfalls als second Operator aus und er ist auch zum Ende der Veranstaltung beim Abbau der Anlage dabei. Zum Helfen kommt auch noch Gerhard **DF9GK** nach Borgwedel.

Bernd **DL3GCB** organisiert zusammen mit Jürgen **DF2DX** die letzte Schicht, die sehr mühsam und anstrengend ist, da viele noch aufnehmbare Stationen schon geloggt sind. Es kamen auch erfreulicherweise einige wenige Exoten ins Borgwedeler Tagebuch: So zum Beispiel Honduras und Indonesien, konnten auf dem 20-Meterband „eingefangen“ werden.



Das diesjährige vorläufige Endergebnis sieht nicht vielversprechend aus. Letztes Jahr erreichten wir nämlich imposante 88.672 Punkte. Vielleicht lag es auch diesmal an den nicht so guten Ausbreitungsbedingungen, die Sprachverständlichkeit war teilweise nicht optimal und es wurde oft um Wiederholung des Calls gebeten. An den Operateuren und Operateurinnen hat es aber sicherlich nicht gelegen!

Freuen wir uns aber bereits jetzt auf das nächste Jahr an gleicher Stelle, auf dem schönen Gelände in Borgwedel an der Schlei zum Fieldday 2023.

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei allen Aktiven, den Besuchern und besonders den Sponsoren*innen, die für die Versorgung der hungrigen und durstigen Truppe tätig waren. Am Sonntagmorgen gab es nämlich frisch gebrühten Kaffee und belegte Brötchen für die erschöpfte Morgenschicht, geliefert aus Revensdorf! Ohne diese gelebte Bereitschaft und Unterstützung kann so eine Veranstaltung natürlich nicht durchgeführt werden. Das gilt, nebenbei bemerkt, für alle Beteiligten. Großer Dank geht an die Gemeinde Borgwedel für die Nutzung des Grundstückes für das Wochenende und dem „Verein zur Betreuung des Naturerlebnisraums Ziegelei“ für die Vorbereitung des Geländes.

Impressionen:



